

Erfahrungsbericht über den Auslandsaufenthalt

Name:		Austausch im:	2022/23
		(akademischen Jahr)	
Studiengang:	LABG2016	Zeitraum (von bis):	01.09.2022- 29.04.2023
Land:	Italien	Stadt:	Rom
Universität:	Sapienza Università di Roma	Unterrichts- sprache:	Englisch und Italienisch
Austauschprogramm: (z.B. ERASMUS)		Erasmus	

Angaben zur Zufriedenheit während des Aufenthalts:
(Zutreffendes bitte ankreuzen)

	1 (niedrig)	2	3	4	5 (hoch)
Soziale Integration:				x	
Akademische Zufriedenheit:				x	
Zufriedenheit insgesamt:					x

ECTS-Gebrauch: JA: **x** NEIN:

Vorbereitung

Bewerbung / Einschreibung

(z.B. Bewerbungsschreiben, Fristen, zeitlicher Ablauf, Zusammenstellung des Stundenplans (mit/ohne ECTS))

Das Verfahren der Bewerbung an sich war wegen der detaillierten Beschreibung auf der Website der TU Dortmund/Referat Internationales nicht schwierig und leicht verständlich. Das Wählen des Stundenplans hingegen auf der Website der Sapienza war das absolute Gegenteil. Ich habe mich für Kurse angemeldet die teilweise gar nicht mehr stattgefunden haben. Deshalb ist es sehr gut zu wissen (und notwendig), dass man das Learning Agreement vorort auch nochmals anpassen kann.

Finanzierung (z.B. Auslands-Bafög, ERASMUS-Förderung, anderen Stipendien, etc.)

Ohne die Finanzierung durch das Erasmus Programm und Hilfe meiner Eltern hätte ich mir ein Leben in Rom selbst nicht finanzieren können. Deshalb bin ich sehr dankbar, dass mir diese Chance geboten wurde. Zusätzlich habe ich vorort in einem Irish Pub gekellnert, das lag aber auch daran, dass ich mir ein paar finanzielle Strapazen zu schulden hab kommen lassen und ich generell Interesse daran hat durch die Arbeit mehr in Kontakt mit einheimischen zu kommen.

Dokumente (z.B. Visa, Aufenthaltsgenehmigung, Reisepass, etc.)

Hier hatte ich keinerlei Probleme/ Erfahrungen

Sprachkurs (im Heimatland oder an der TU Dortmund, online, etc.)

Ich habe sowohl vor dem Aufenthalt einen kostenlosen Italienisch Sprachkurs an der TU Dortmund belegt und vorort den verpflichtenden Online Sprachkurs absolviert, für den es auch 3 ECTS gab.

Während des Aufenthalts

Ankunft (z.B. Anreise, Einschreibungsformalitäten; Einwohnermeldeamt)

Ich bin mit dem Auto angereist und habe auf der Hinreise einen Stop in Stuttgart und in Innsbruck gemacht. Als ich in Rom ankam, hatte ich die erste Woche noch keine Unterkunft und habe mir spontan Hostels gemietet, die aber aufgrund der Hauptreisezeit (September) unfassbar überteuert waren. In Zukunft würde ich mich frühzeitiger um eine Unterkunft bemühen, die direkt beziehbar ist.

Campus (Ansprechpartner (z.B. International Office, Koordinatoren, etc.), Mensa, Cafeteria, Bibliothek, Computerräume)

Der Campus der Sapienza ist sehr, sehr groß, in der Stadt verteilt aber auch sehr schön. Ich kenne bei weitem nicht alle Gebäude. Aber im Laufe der Zeit bekommt man eine Orientierung und kann sich auch mit Google Maps sehr gut zurecht finden.

Vorlesungen (z.B. Prüfungen, ECTS, Studienaufbau, Professoren, erforderliches Sprachniveau etc.)

Da ich in Rom mein Englischstudium weitergeführt habe, waren meine Kurse auf Englisch ich hatte diesbezüglich keine Sprachprobleme zum Verständnis der Inhalte. Die Kurse die ich belegt habe waren sehr umfangreich (mehrere Vorlesungen die Woche für einen Kurs), aber es gab keine Anwesenheitspflicht, weshalb das Planen von spontanen Italien-Roadtrips möglich war. Für die Klausuren musste ich angemessen viel lernen (Im Vergleich etwas weniger als in Deutschland).

Wohnen (z.B. Wohnmöglichkeiten, Wohnungssuche/-ausstattung, Miete, Kaution, Wohngeld etc.)

Das mit dem Wohnen in Rom ist so eine Sache. Ich weiß nicht ob es dem Zeitpunkt oder dem Jahr 2022 geschuldet war, aber es war für viele Erasmus Studenten eine absolute Katastrophe. Von Student*innen die am Hauptbahnhof schlafen mussten, oder in viel zu überteuerten Zimmern, oder in von Schwindlern übers Ohr gehaut wurden... Ich habe einige Horrorstories gehört und miterlebt. Rom hat diesbezüglich echt Verbesserungsbedarf. Ich habe mir monatlich Airbnbs gemietet, musste dafür aber auch tief in die Tasche greifen.

Unterhaltungskosten (z.B. Lebensmittel, Miete, Benzin, Eintrittsgelder, Ermäßigungen, Studentenrabatte, etc.)

Das Leben in Rom ist erstaunlich günstig. Abends essen gehen oder einen Aperol trinken ist deutlich günstiger als ich es erwartet hatte. Wenn du die richtigen Orte abseits der Touri-Hotspots kennst, kannst du mit 3.50 Euro für einen Aperol To-Go und 5 Euro für reichlich Pizza durch den Tag kommen. Clubs hingegen sind schon etwas teurer. Aber das gute ist, dass man als Erasmus Student überall durch die Organisationen wie ESN oder ERA mega Rabatte bekommt.

Öffentliche Verkehrsmittel (z.B. Verkehrsnetz, wichtige Buslinien, Fahrplan, Preise, Ticket-Verkaufsstellen, Fahrradverleih)

Das U-Bahn Netz in Rom ist super easy zu verstehen. Es gibt 3 U-Bahn Linien (A,B,C) und man kann sich kaum "verfahren". Ansonsten regelt sich in der Stadt auch alles mit Bus. Am besten kauft man sich zu Beginn jeden Monats das Monatsticket für ca. 35 Euro und kann alles umsonst nutzen.

Kontakte (z.B. Tandem-/Mentorenprogramm, ESN-Betreuung, Sportmöglichkeiten, Vereine)

Geht einfach zu Beginn des Aufenthaltes in alle möglichen Erasmus WhatsApp Gruppen rein (ESN, ERA etc.). Dort wird täglich ein kunterbuntes Programm gepostet mit allen möglichen Clubs, Tagestrips, Rabatten, Ausflügen etc. für die man sich anmelden kann. Langeweile tritt auf jeden Fall nicht auf!

Nachtleben / Kultur (z.B. Bars, Clubs, Einkaufsmöglichkeiten, Sehenswürdigkeiten, Kino, Ausflüge)

Also wenn du Kultur erleben willst, geh nach Rom! Mehr Kultur geht kaum. Und weil man nicht nur für einen Städttrip da ist, überschlägt es einen auch nicht so, sondern man hat alle Zeit der Welt

um sich alles anzuschauen. Auch wenn ich selbst in 6 Monaten nicht geschafft habe alles zu sehen. Die Stadt ist wunderschön, belebt, romantisch, aufregend und super für ein Auslandssemester geeignet.

Sonstiges (z.B. Bank (Kreditkarte, Auslandskonto), Auslandsversicherung, Telefonieren, Internet, evtl. Nebenjob)

Also als Nebenjob kann ich (Falls eure Italienischkenntnisse auch eher spärlich sind) das Kellnern in einem Irish Pub empfehlen. Davon gibt es in Rom einige und man muss wie gesagt kein Italiensch sprechen. Man lernt Menschen aus der ganzen Welt kennen und ich habe auch Freundschaften über meine Arbeit geschlossen.

Nützliches

Sonstige Tipps und Infos (z.B. nützliche Links, Telefonnummern / E-Mail-Adressen, Adressen etc. von Behörden)

Passt auf eure Handys auf - vor allem in Clubs! Passt auf eure Geldbeutel auf! Wenn ihr mit Auto fahrt, lasst Niemals Nichts im Auto liegen. Lauft nicht alleine und auch nicht zu zweit alleine in Esquilinio oder am Termini rum, ab sagen wir 19:00 Uhr. Die Stadt ist gefährlich. Und ich kenne mehr Leute denen ein Handy in der Zeit geklaut wurde als Leute denen es nicht geklaut wurde. Auch die Polizei macht bei Diebstahl dann nicht mehr sonderlich viel.